

Die Kampfkraft ⁴ der Partei

in den Betrieben des Bauwesens stärken

Auf den gegenwärtig stattfindenden Berichtswahlversammlungen überprüfen die Parteioorganisationen des Bauwesens an Hand der Beschlüsse der 7. und 8. Tagung des ZK ihre politische Arbeit seit den letzten Parteiwahlen, schätzen die jetzige Situation gründlich ein und orientieren die Parteimitglieder auf die Lösung der neuen, großen Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1965 und zur Erreichung optimaler Ziele des Perspektivplanes bis 1970.

In dem Maße, wie die Akkumulations- und Investitionskraft unserer Volkswirtschaft wächst, erhöhen sich auch die Aufgaben für die Betriebe der Bau- und Baustoffindustrie. Im Jahre 1965 wird sich die Investitionstätigkeit entsprechend der Zielstellung des Perspektivplanes in raschem Tempo erhöhen. Die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes bei der Errichtung der Anlagen und Bauten erfordert die weitere Industrialisierung im Bauwesen. Das stellt an das Bewußtsein und an die Qualifikation der Arbeiter, Meister und Ingenieure hohe Anforderungen.

Mehr und mehr verlagern sich die Arbeiten von den Baustellen in die Vorfertigungsbetriebe. Entsprechend den Erfordernissen der technischen Revolution im Bauwesen muß jetzt der ideologische und organisatorische Kampf in der Richtung geführt werden, daß zielstrebig die komplexe Mechanisierung und Automatisierung durchgesetzt wird und in diesem Zusammenhang mit der Anwendung der Elektronik und Kybernetik bei der Planung, Projektierung und Organisation des Produktionsablaufes begonnen wird.

Die Aufgaben, die im Jahre 1965 und im Perspektivplanzeitraum gelöst werden müssen, stellen alle Parteioorganisationen des Bauwesens vor große Aufgaben hinsichtlich der Führungs- und Leitungstätigkeit und insbesondere bei

der Arbeit mit den Menschen. Die Qualität der politischen Arbeit der Parteioorganisationen muß den Erfordernissen der komplizierten Aufgaben entsprechen, die sich aus dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft im Bauwesen für die Verwirklichung der technischen Revolution ergeben. Das erfordert, daß die Parteioorganisationen sich zur Lösung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben mehr als bisher auf die ideologische Arbeit konzentrieren. Auf dem 7. Plenum sagte Genosse Walter Ulbricht dazu: „Notwendig ist, daß die Parteileitungen der Betriebe mehr denn je erzogen werden, eigene Initiative in der politischen Erziehungsarbeit zu entfalten und die Einheit der politischen und ökonomischen Massenarbeit zu gewährleisten.“

Die eigene Arbeit kritisch betrachten

Worauf sollten sich die Genossen in den Parteioorganisationen des Bauwesens jetzt bei der Neuwahl der Leitungen und der kritischen Überprüfung ihrer bisherigen poli-

tischen Arbeit in den Rechenschaftsberichten konzentrieren? Vor allem ist es notwendig, der Erhöhung der Kampfkraft der Parteioorganisation, der Wirksamkeit der politischen